



Die Klasse 5c hat mit ihren Lehrern Saskia Diener und Henrik Havemann eine Online-Weihnachtsfeier organisiert.

FOTO: SASKIA DIENER/HENRIK HAVEMANN

# IGS Lengede: „Umstieg auf digitales Lernen ist reibungslos verlaufen“

Erfahrungen aus Lockdown werden ausgewertet und fließen in Handlungsempfehlungen für Lehrer ein

VON JAN TIEMANN

**LENGEDE.** Der Kreis Peine befindet sich mitten im zweiten Corona-Lockdown: Bereits in der letzten Schulwoche vor den Weihnachtsferien war für viele Schüler wieder Homeschooling angesagt. Das Land Niedersachsen hatte die Schulpflicht aufgehoben und allen Eltern geraten, ihre Kinder zu Hause zu behalten. An der Integrierten Gesamtschule (IGS) in Lengede ist der Umstieg gut über die Bühne gegangen, lautet das Fazit der Erfahrungen aus dem zweiten Lockdown.

„An der IGS Lengede waren zu Wochenbeginn die Klassen bereits zur Hälfte geleert“, erläutert Schulleiter

Jan-Peter Braun. Dienstag seien dann nur noch wenige Kinder und Jugendliche in der Schule gewesen. Ab Mittwoch sei die Schule fast ganz geleert gewesen. Unterricht habe dennoch stattgefunden.

„Bereits ab Montag sind wir vollständig auf unser digitales Lernmanagement-System umgestiegen“, erläutert der stellvertretende Schulleiter Hans Knobel. Da an der IGS Lengede von Jahrgang 5 bis 13 alle Schüler auch im Präsenzunterricht täglich mit einem schülereigenen digitalen Endgerät (Tablet, Notebook) arbeiten, sei der

→ Am vierten Tag wurden die 1050 Schüler anonym befragt.

Umstieg reibungslos verlaufen, so Knobel.

„Besonders wichtig ist für uns eine zeitnahe Evaluation der erneuten Homeschooling-Phase gewesen“, betont die Didaktische Leiterin Kerstin Jasper, die für die Koordination und Weiterentwicklung des digital gestützten

Lehrens und Lernens zuständig ist.

So habe man am vierten Tag des Online-Unterrichts die 1050 Schüler anonym befragt. Die Ergebnisse seien bereits ausgewertet und allen Lehrkräften zur Verfügung gestellt worden.

Derzeit arbeitet das Schulleitungsteam daran, auf der Grundlage der Befragungsergebnisse Handlungsempfehlungen für die 100 an der Schule unterrichtenden Lehrkräfte zu erstellen. „Die von den Schülern rückgemeldeten Stärken müssen beibehalten werden, die Verbesserungsvorschläge müssen reflektiert und zu Beginn des neuen Jahres umgesetzt werden“, sagt Jasper. Dieses betreffe unter anderem die Bereiche Evaluation der Aufgabemenge, die Erhöhung des individuellen Feedbacks der zu bearbeiteten Aufgaben, häufigeres, kollaboratives Arbeiten sowie konsequente und konsistente Nutzung bestimmter Funktionen des

Lernmanagement-Systems durch alle Lehrkräfte.

Das Fazit von Jarne Schunk aus der 5e: „Homeschooling ist sehr schwer, weil manche Lehrer sehr viel schicken und man manche Sachen noch nicht ganz versteht und deswegen länger sitzen muss. Aber das Beste am Homeschooling ist Mamas Versorgung mit einem Apfel, Tee, Mandeln und Schokokuss. Das gibt mir Kraft, damit ich den Tag überstehe und fertig werde mit meinen Sachen.“

[paz-online.de](https://paz-online.de)

Weitere Bilder zum Thema finden Sie im Internet

